

Kapitalismus - oder was?

Die spannendste Frage des 20. Jahrhunderts lautete: Wer wird gewinnen - der Kapitalismus oder der Sozialismus?

Jetzt, im einundzwanzigsten Jahrhundert, ist diese Frage langweilig geworden, denn wir kennen die Antwort.

Über ein Jahrzehnt nach dem Untergang des Sozialismus, ist es viel interessanter, sich den Kapitalismus selber wieder einmal ein bißchen genauer anzusehen. Was ist denn aus ihm geworden, seit er allein auf der Welt ist?

Die Bilanz ist nicht sehr beeindruckend.

Viele, die es in den Ländern des realen Sozialismus nicht mehr aushielten und sein Ende begrüßten, sind heute nicht besser dran als damals, oft sogar schlechter.

Im Alten Westen Europas ist die Arbeitslosigkeit höher als 1990.

Einige Länder der Dritten Welt, insbesondere in Afrika, sind noch weiter abgesackt. Sie kennen inzwischen ein

schlimmeres Los als die kapitalistische Ausbeutung. Es stellt sich dann ein, wenn ein Land so armselig ist, daß es sich noch nicht einmal zur Ausbeutung eignet.

Sagen wir es höflich: der siegreiche Kapitalismus ist offenbar verbesserungsbedürftig.

Aber wie?

Wer an dieser Frage herumdoktert, kommt manchmal auf die verwegene Idee, daß die einzige dauerhafte Verbesserung des Kapitalismus vielleicht doch im Sozialismus besteht. Es muß ja nicht der von gestern sein.

Allerdings lohnt es sich wohl schon, von Zeit zu Zeit Leuten zuzuhören, die ihre Erfahrungen mit dem Kapitalismus und Sozialismus von einst gemacht haben und im Licht dieser Erkenntnisse den heutigen Kapitalismus analysieren. Einer von ihnen ist

Professor Dr. Hans Heinz Holz.

Er ist in Deutschland heute der einzige marxistische Philosoph, der sich unverfälscht als Kommunist bezeichnet. 1972-1978 war er Philosophie-Professor in Marburg

Wir laden hiermit zu einem Vortrag von Hans Heinz Holz ein mit dem Thema:

Der heutige Kapitalismus und die Notwendigkeit einer sozialistischen Perspektive

Dienstag, 30. Oktober 2001, 20 Uhr
Marburg, Hörsaalgebäude Biegenstraße
Hörsaal 6